Bürgerverein Heuchelhof e.V.

Bürgerstimme Nr.16 zum A3-Würzburg-Tunnel 5. März 2014

Schon gelaufen ?

Auf unsere letzten Bürgerstimmen haben wir zahlreich Rückmeldungen erhalten, meistens positive, gelegentlich auch verbunden mit der kritischen Frage: "Glaubt ihr noch an den Tunnel? Ist es nicht schon gelaufen zugunsten der Amtstrasse? Wir empfinden das als Ausdruck einer Stimmungsmache, die ihren Ursprung in dem starken Druck hat, den die Bayerischen Baubehörden ausüben auf Würzburg und seine Bürger. Wir können diese Frage nicht beantworten und wir wollen auf keine Weise Stimmung machen. Wir stellen vielmehr fest, am 13. April, oder für Briefwähler schon vorher, kann jeder stimmberechtigte Bürger in unserer Stadt sein Kreuzchen für oder gegen den Würzburg-Tunnel machen. Keiner ist ein Verhinderer, denn es gibt eine Alternative. Das ist Bürgerbeteiligung, wie wir sie für richtig halten.

Unschwer zu erkennen ist, dass die Stimmungsmache darauf abzielt, Bürger von der Abstimmung abzuhalten. Die gleiche Absicht erkennt man ja auch am Abstimmungstermin, der in die Osterferien gelegt wurde. Müssen Stadt- und Staatsregierung das Votum der Bürger fürchten?

Der Bürgerverein Heuchelhof sieht es als seine Aufgabe, sachlich zu informieren und damit die Meinungsbildung der Bürger zu unterstützen. Wir sind uns im Klaren , dass das Thema Trog oder Tunnel schwierig ist, und dass ihm mit Schlagworten und Hau-Ruck-Bewertungen nicht beizukommen ist. Wir bemühen uns also weiter, mit unseren Informationen das Verständnis der Bürger für die Problematik zu schärfen. Dazu zwei Beispiele:

Stellen wir uns vor, ein Autokäufer liest in der Zeitung von einer Untersuchung über krebserregende Substanzen in Kunststoffen, und er erfährt, dass solche Kunststoffe in dem Auto eingebaut werden, das er bestellt hat. Wird er versuchen, ein anderes Auto zu bekommen, oder lässt er sich von seinem Verkäufer beschwichtigen, dass alles schon gelaufen ist, nachdem er unterschrieben hat? So ähnlich geht es uns Würzburgern: Wir haben herausgefunden, dass die Feinstaub- und die NOx-Konzentration in ganz Würzburg bei Inversionswetterlagen die Grenzwerte übersteigen und dass der A3-Ausbau den Feinstaubausstoß weiter ansteigen lassen wird. Werden wir sagen "das ist schon gelaufen", oder werden wir uns um eine sauberere Ausbauvariante bemühen?

Oder stellen wir uns vor, unser Autokäufer bleibt mit seinem ein halbes Jahr alten Wagen wegen eines Elektronikschadens liegen. Er geht zu Fuß weiter zur Arbeit und kommt zu spät. Ein paar Stunden später prüft ein Autoelektroniker das Auto. Jetzt fährt es, und er kann keinen Fehler feststellen. Nach ein paar Wochen wiederholt sich das Erlebnis. Wird er versuchen, ein anderes Auto zu bekommen, oder lässt er sich von seinem Verkäufer beschwichtigen, dass alles schon gelaufen ist? So ähnlich geht es uns Würzburgern: Wenn die Amtstrasse unter laufendem Verkehr ausgebaut wird, gibt es jahrelang ein erhöhtes Unfallrisiko, das immer wieder zum Zusammenbruch des Verkehrs in der Stadt und der Umgebung führen wird. Sagen wir jetzt: "Das ist schon gelaufen", oder gehen wir zum Bürgerentscheid und stimmen für die Alternative Würzburg-Tunnel? Der kann abseits des laufenden Verkehrs gebaut werden, sodass wir meistens pünktlich zur Arbeit kommen können, und Handel und Tourismus nicht unter dem A3-Ausbau zu leiden haben.

Es gibt noch viele andere gute Gründe dafür, dass der Würzburg-Tunnel die bessere Wahl ist. Anfangs konnten wir das nur vermuten. Inzwischen haben unsere Recherchen die Vermutungen bestätigt. Nachzulesen in 13 Stellungnahmen und 15 Bürgerstimmen auf www.buergerverein-heuchelhof.de

Christiane Kerner und Hermann Wördehoff